



• Lilith im Familienzeichen Krebs

Der Liebesweg der neuen Epoche

Seit dem 10. Juni 2013 wandert Lilith für neun Monate durch das Familien-Zeichen Krebs, vereinigt sich dort mit dem Vater der Götter, Jupiter, bildet einen maßgeblichen Teil der großen «Wunder-Konstellation» dieses Jahres und lädt sich durch Spannungsaspekte zum Gott der Unterwelt, Pluto, sowie zum Gott des Himmels, Uranus, mit transformierenden und revolutionierenden Kräften auf. Es ist Zeit, sich mit diesen machtvollen, weiblichen und radikalen Kräften, die sich jetzt ihren Weg bahnen, auseinanderzusetzen.

Silke Schäfer / www.silkeschaefer.com

Lilith – Die freie Frau mit ungezähmter weiblicher Kraft

Die sintflutartigen Regenfälle von Anfang Juni 2013 lösten in Mitteleuropa das dritte Jahrhunderthochwasser in 15 Jahren aus und führten zur Entgrenzung des Gewohnten. Eine physische Erklärung ist der nördliche Jetstream. Er ist ein sich schnell bewegendes Gürtel von Westwinden, die im Normalfall leicht mäandernd um den Globus ziehen. Jetzt aber verlief er weiter südlich als gewöhnlich und bedingte so ein stabiles Tiefdruckgebiet über Mitteleuropa. Einer der Gründe hierfür wird im Klimawandel vermutet.

Klimawandel im täglichen Umgang

Ja, es geht um einen Klima-Wandel! Unser Klima untereinander wandelt sich. Wir ändern unser Klima. Wir ändern unsere eingefahrenen Gewohnheiten und unseren Umgang untereinander. Und alle, die sich noch weigern, werden vom Wasser mitgespült. Alles kommt jetzt ins Fließen. Denn es bildet sich dieses Jahr ein wunderschönes grosses blaues Dreieck am Himmel, was als solches noch nichts Aussergewöhnliches ist. Das Besondere ist die Kombination von Energien, die seit Juni 2013 harmonisch miteinander fließen. Es handelt sich um die drei Wasser-Zeichen Krebs, Skorpion und Fische, weswegen wir diese Himmelsfigur

«Wasser-Dreieck» nennen. Wasser will fließen. Dieser phänomenale Rhythmuswechsel kann viel Gutes in die Welt tragen.

» Dieses große Wunderdreieck, welches das Jahr 2013 dominiert, trägt eine ganz dicke Überschrift: Liebe»

Selbst Erzengel Michael spricht von einer ersten Welle des Aufbruchs Mitte Juni, von einer größeren zweiten Welle ab Mitte August und einer ganz grossen dritten Welle ab Mitte November 2013. (1) Was sich an Energie aufbaut, erleben wir tatsächlich in dieser Schönheit und Dichte nur sehr selten. Dabei macht die Kombination der Energien das Besondere des Wasser-Dreiecks aus.

Harmonie im Wasserelement

In den drei Wasserzeichen treffen ab 2013 sechs verschiedene Zyklen zu einem harmonischen Ganzen zusammen und wirken einzigartig miteinander (siehe Kasten rechts).

Die Atmosphäre ist jetzt voller Weiblichkeit, voller Hingabe, voller Yin! Der Druck und die Not laufen in dieser Zeit des gewaltigen Umbruchs unterschwellig mit, aber wenn wir uns wirklich ins Fliesen begeben, öffnen sich neue Räume! Innere Räume. Diese inneren Räume haben zutiefst mit unserem Menschsein zu tun. Dabei wird sowohl

das Yin in der Frau als auch im Mann verstärkt. Das Ganze baut auf einem neuen Beziehungszyklus auf, der am 07. April 2013 mit einer Konjunktion zwischen Venus (Yin) und Mars (Yang) begann und bis Februar 2015 andauert. Das heißt das persönliche Frauenbild und Männerbild beginnt sich stark zu verändern in Richtung Authentizität, und damit einher geht die Auseinandersetzung um ganz neue Beziehungsformen.

Wenn dabei der Zugang zu unserer umfassenderen Spiritualität und höheren Liebe jetzt stärker wird (Neptun in Fische, bis 2025), entdecken wir zum Beispiel unsere Liebe nicht nur für einen Mann oder eine Frau, sondern eventuell für mehrere Männer oder mehrere Frauen – und zwar von den höheren Chakren aus, nicht so sehr von den unteren. Denn Liebe will fließen und lässt sich nicht abgrenzen. Wenn der Heiler Chiron in Fische die Energien verstärkt, kann sich das Unvertrauen wieder zurückmelden, und wir wissen, dass wir bei allem, was ist, geführt sind – egal, was die Konventionen sind. Wenn sich Saturn in Skorpion nicht als Angst (Zerrform), sondern als Chance manifestiert, das eigene Innere nach Aussen zu tragen, können Träume verwirklicht werden. Dabei ruft der Mondknoten in Skorpion permanent dazu auf, radikal ehrlich zu sein und total uneingeschränkt von all dem loszulassen, was nicht mehr lebendig ist. Und Jupiter in Krebs lädt ein zum Fließen, Expandieren und zum Aufblühen der Liebe, inklusive Heilung aller Ahnengeschichten. Aber am persönlichsten werden all diese Kräfte durch Lilith im Familienzeichen Krebs verkörpert – und das wird wohl eine der größten Herausforderungen werden.

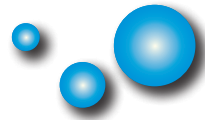
Wir befinden uns mitten in einem Werte-«Klima»-Wandel der gesamten Gesellschaft. Die Motivation von Edward Snowden, als er die geheime Internetüberwachung der NSA preisgab, war: «Ich will nicht in einer Gesellschaft leben, die so etwas macht». (2).

Die Unboss-Bewegung

Also fragen Sie sich jetzt: In welcher Gesellschaft wollen Sie leben? Denn es tut sich «was» bei Männern und bei Frauen! Das Yin wird stärker. Jeder zweite Mann in der Schweiz überlegt sich, Teilzeit zu arbeiten. Das geht Hand-in-Hand mit der Unboss-Bewegung, die eine Revolution in der Geschäftswelt anzetteln will: «Bei uns gibt es keine eigentlichen Chefs. Das Unternehmen der Zukunft wird eine grenzenlose Bewegung sein», behauptet die Gruppe um Unternehmer Lars Kolind. Der Angestellte wird zum Partner im Team, der Chef wird zum Mentor. Nicht das Budget zählt, sondern der Wert, den ein Unternehmen zusammen mit dem Kunden schafft. (3).

Aktive Lilith-Energie in der Gesellschaft

Selbst die «Lust auf puren Luxus schwindet. Prestigeträchtige Marken wie Hugo Boss, Dior und Dolce & Gabbana verlieren bei den Konsumenten



an Bedeutung. Das Image, luxuriös und teuer zu sein, zählt nicht mehr... es ist eine Bewegung weg vom Materialismus hin zum Idealismus in Gänge... quer durch alle Schichten... aus einem inneren Antrieb, nicht aus wirtschaftlicher Not». (4). Die Lilith-Energie ist gesellschaftlich bereits sehr aktiv. Am deutlichsten zeigt sie sich im Moment durch die internationale Femen-Bewegung. Die «Enkelinnen» von Alice Schwarzer nutzen jede Gelegenheit, um barbusig zu protestieren. Aber Lilith repräsentiert nicht einfach den Feminismus. Es ist Zeit, sich die Lilith genauer anzuschauen!

In der erlösten Form repräsentiert Lilith die freie Frau mit ungezähmter weiblicher Kraft! Sie wird auch die Grosse Göttin genannt, die sich jetzt machtvoll in Position bringt. In der hebräischen Mythologie wird sie als weiblicher Dämon der Nacht bezeichnet, der die Männer verführt. Im biblischen Mythos war sie Adams erste Frau, geheimnisvoll, verführerisch und sehr selbstbestimmt – sie verlangte totale Gleichberechtigung, was zu ständigen Konflikten in der Partnerschaft mit Adam führte. So hat sie dann stolz das Paradies verlassen. Eine andere Variante sagt, sie wurde aus dem Paradies vertrieben. Das Markante aber ist, dass sie sich in ihrer Kraft und Macht nicht brechen ließ. Von einer gut integrierten Lilithkraft geht ein starkes Charisma aus, eine Selbstsicherheit und eine radikale Selbstbestimmung. Wenn wir Lilith jedoch unterdrücken, vergiftet sie unsere Beziehungen oder wird dämonisiert. Denn Lilith ist nicht nur eine Göttin, die in der Schöpfungsgeschichte eine wichtige Rolle spielt - sie ist auch die Verbindung zwischen der Unter- und der Oberwelt und kann von daher sehr fruchtbar, aber auch sehr furchtbar sein. Somit unterscheidet sie sich komplett von Eva, der angepassten Familienfrau und Mutter, deren Liebe darin besteht, Kinder zur Welt zu bringen, sie zu erziehen und für sie zu sorgen. Eva akzeptiert die soziale Hierarchie, in der das Männliche die Gesellschaft dominiert, und sie übernimmt eine wichtige Funktion in diesem System. Damit ermöglicht sie die finanzielle, soziale, sexuelle und intellektuelle Überlegenheit des Männlichen und stützt so die bestehende gesellschaftliche Ordnung. Lilith dagegen lehnt sich gegen diese männlich dominierte Ordnung auf! Sie ist nicht bereit, diese männliche Überlegenheit zu akzeptieren, weder am Arbeitsplatz, noch in der Gesellschaft, in der Wissenschaft oder in sexuellen Beziehungen. Sie verlangt Freiheit für sich selbst, und sie ist bereit, den Preis dafür zu bezahlen – auch wenn er hoch ist.

Die Wahl zwischen Eva und Lilith

In seinem wunderbaren Kurzartikel «Lilith as a Blessing for the World» spricht der post-orthodoxe Rabbi Ohad Ezrahi auf seiner Website (5) Klartext: «Wir sollten nicht dem Irrtum erliegen, in Lilith einfach eine Feministin zu sehen. Der Feminismus hat die Weiblichkeit der Frauen neutralisiert, um sie den Männern anzugleichen. Lilith aber ist eine spe-

zifisch weibliche Energie, die keine Angst hat vor ihrer femininen Erotik und ihre überschäumende Weiblichkeit nicht ablehnt. An mehreren Stellen in den kabbalistischen Texten wird hervorgehoben, dass jede Frau beide Aspekte in sich hat: eine Eva und eine Lilith. Unsere Gesellschaft funktioniert allerdings so, dass sie nicht in der Lage ist, mit Frauen umzugehen, die beide Aspekte leben. Daher müssen die Frauen zwischen der Rolle der Eva oder der Lilith wählen. Diese Spaltung bringt den Frauen unsägliches Leid.

Das Ideal wäre, beide Aspekte in ein einziges weibliches Bild zu integrieren, so dass die Frau angstfrei sowohl ihre Eva als auch ihre Lilith leben kann. Damit dies geschehen kann, müssen Frauen in einer inneren Transformation mit der Kraft der Lilith Frieden schließen, einer Energie, die sie seit langer Zeit unterdrücken und vergessen mussten, um von der Gesellschaft akzeptiert überleben zu können. Für die Funktionsweise einer Gesellschaft sind aber beide Geschlechter verantwortlich. Deshalb müssen sich auch die Männer transformieren, damit Lilith wieder atmen und mitten unter uns leben kann».

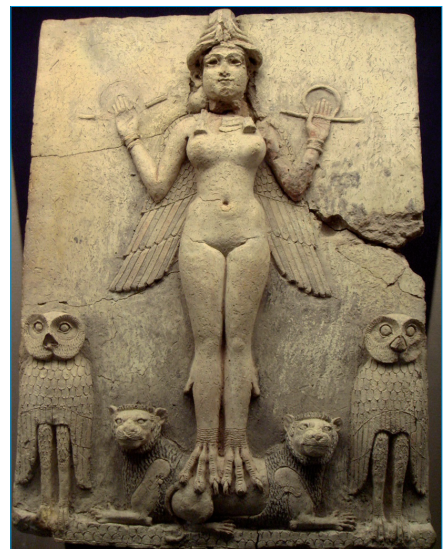
Lilith - die erotische Verführerin

Da Lilith ab Juli 2013 gemeinsam mit Jupiter eine prominente Stellung in der Wunder-Konstellation einnimmt, werden in vielen Familien unglaubliche weibliche Kräfte ins Fliessen gebracht. Im besten Fall befreit sich die Lilith aus ihrer Unterdrückung. Lilith ist die freie Frau mit ungezähmter weiblicher Kraft! Wenn wir lernen, ihr einen Platz zu gewähren, wird sie die Energie verwandeln, die Frauen und Männer gleichermaßen beglückt und intime Beziehungen mit dauerhafter Frische und Klarheit bereichern. Dies fordert natürlich die Männer auf den Plan, die sich rasch in ihrer Machtposition und in ihrem Selbstvertrauen von einer starken Lilith bedroht fühlen. Hierzu Rabbi Ezrahi: «Das männliche Paradox in Bezug auf Lilith kann so verstanden werden: Weil Lilith die männliche Dominanz nicht akzeptiert und ihre wilde Sexualität nicht wie Eva unterdrückt, stellt sie eine erotische Verführung dar, der die Männer kaum widerstehen können. Männer sehnen sich nach einer Frau wie Lilith, die ihre Sinnlichkeit ungehindert zum Ausdruck bringt, die bereit ist, ein sexuelles Geschöpf zu sein, das Initiative übernehmen kann und grosse Lust in der Sexualität erlebt, sich deswegen nicht schämt, gleichzeitig grob und sensibel, transparent und verführerisch sein kann. In der Tiefe ihrer Herzen sehnen sich die Männer nach einer solchen Frau, die ihnen keine Vorträge über Moral hält, die nicht plötzlich unter «Kopfschmerzen» leidet und die keine Pausenbrote für die Kinder schmieren muss. Sie sehnen sich nach einer freien und befreiten Frau, die sie mit ihren Leidenschaften zerreisst. Lilith ist das Objekt der männlichen Leidenschaft, der sexuellen Fantasie, das unendliche Abenteuer. Gleichzeitig aber ist sie eine Bedrohung für ▶

HARMONIE IM WASSERELEMENT

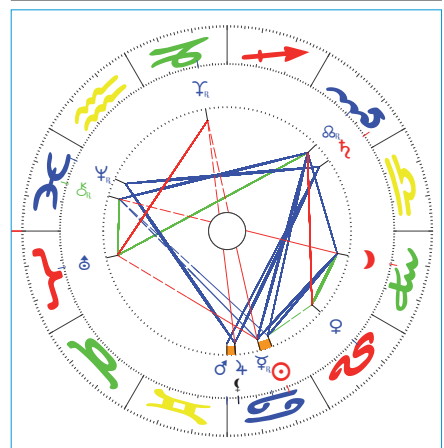
- **Lilith in Krebs**, alle 9-10 Jahre
Lilith: die machtvolle und befreite Frau
- **Jupiter in Krebs**, alle 12 Jahre
Jupiter: die Expansion und das Glück
- **Mondknoten in Skorpion**, alle 18-19 Jahre
Mondknoten: unsere Bestimmung (persönlich und für die Menschheit)
- **Saturn in Skorpion**, alle 30 Jahre
Saturn: die Manifestation/Formwerdung der Energien
- **Chiron in Fische**, alle 50 Jahre
Chiron: der Heiler aus der Wunde
- **Neptun in Fische**, alle 164 Jahre
Neptun: die kosmische Energie der reinen Menschenliebe, der Spiritualität und Visionen.

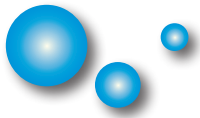
LILITH - DIE NÄCHTLICHE



• Erste bildliche Darstellung der Lilith
2025-1950 v.Chr. «Burney-Relief», Terrakotta

DIE WUNDERKONSTELLATION





ein geordnetes Weltbild. Aus diesem Grund haben «normale» Männer Angst vor einer solchen Frau. Aus diesem Grund entscheidet sich die Mehrheit der Männer, ihre Leidenschaften zu unterdrücken, Lilitz abzuwerten und «solche Frauen» schlecht zu reden. Es kann vorkommen, dass der Widerstand zusammenbricht und der Mann sie im Geheimen sucht. Er findet sie dann in einer Prostituierten, einer Geliebten, in einer schwarzen Romanze oder in der Internet-Pornografie. Sie verführt ihn in Träumen und Fantasien, sie wird zu seiner femme fatale. Hinterher wird er sich und ihr Vorwürfe machen und eine Gesellschaft ohne solch beschämenden Phänomene zu etablieren versuchen. Er wird «seine Lilitz» in Verruf bringen... Hier ist der springende Punkt, der wieder in Ordnung gebracht werden muss: Lilitz mit ihren tiefen spirituellen Wurzeln wurde in unserer Gesellschaft zum Dämon, der Männern genau so wie Frauen viel Leid bringt. Zahlreiche Familien werden zum Opfer dieses Dämons, ohne es zu merken. Jedes Paar, das sich wegen «Untreue» trennt, ist im Wesentlichen zum Opfer der Verführung durch Lilitz geworden. Wer immer im Geheimen und mit einer Mischung von Scham, Schuld und Leidenschaft vor dem Computerbildschirm masturbiert und hofft, es würde nicht entdeckt, ist in Lilitz Falle geraten. Lilitz ist ein sehr aktiver Dämon bis zum heutigen Tag.»

Couragierten Frauen

Und jetzt wird es interessant: Mit der aktuellen Zeitqualität haben wir die überaus wünschenswerte Möglichkeit, viele Verletzungen im Hinblick auf die unterdrückte Lilitz-Kraft zu heilen! In ganzen Familien bis in die tiefsten Ahnenchroniken zurück können jetzt Lilitz-Energien befreit und geheilt werden. Das braucht aber Courage – von beiden Seiten. Am 23.05.13 gab es gleich zwei Meldungen von couragierten Frauen, was das Umfeld sehr würdigte, da es nicht erwartet wurde:

- In London wurde eine zweifache Mutter Augenzeugin der brutalen Beil-Attacke. Anstatt wegzulaufen verwickelte die furchtlose Frau den Täter mit den blutüberströmten Händen in ein Gespräch: «Ich habe zwar keine Ahnung, was hier vor sich geht, doch bevor er weitere Menschen attackieren kann, fange ich am besten an, mit ihm zu reden», habe sie in diesem Moment gedacht (6).
- In Hamburg rettete eine couragierte 15-Jährige einen Mann vor vier Schlägern. Paulina habe keine Sekunde gezögert und schrie die Angreifer laut an: «Verpisst euch, ihr seid feige! Zu viert auf einen. Los, haut ab». Sie habe nicht nachgedacht, sondern wollte nur schnell helfen – und hat die Angreifer in die Flucht geschlagen... (7).

Die Geschichte der Ehe

Seien Sie also darauf gefasst, dass speziell in der Zeit bis März 2014 mit Lilitz in Krebs vis-à-vis Pluto in Steinbock Themen aufbrechen, die unser konventionelles Denken in Bezug auf Beziehungen

und Familienstrukturen jeder Art sprengen. Dafür ist es hilfreich, kurz über die Geschichte der Ehe (8) zu reflektieren, denn spätestens ab Februar 2014 bricht mit Mondknoten in Waage alles weg, was nicht in der Liebe ist. Und Liebe war – geschichtlich betrachtet – niemals die Grundlage der Ehe.

Patriarchale Ehegattenbeziehung

Man geht davon aus, dass die Ehe zunächst einem Friedens- und Bündnisvertrag zwischen Sippen gleichkam. Sie verband unterschiedliche Clans oder Familien und sicherte so beiderseitiges Überleben. Bereits seit der Antike ist die Ehe als Bedingung für die Gründung einer Familie und damit als Grundlage der Gesellschaft angesehen. Mit der Einführung der Ehe erfüllte diese Institution sowohl Ordnungsfunktion als auch Schutzfunktionen. Sie sicherte in frühen Zeiten das Überleben einer Familie durch Erbfolge, regelte Geburten und Kindererziehung, kontrollierte das Verhalten junger Frauen, sie war eine Gemeinschaft, die lange vor dem Sozialstaat Ernährung und Unterstützung ebenso verbindlich machte, wie sie die Arbeitsteilung zwischen Mann und Frau in einer Ehe klar reglementierte und die Rollen in der patriarchalen Ehegattenbeziehung festschrieb, das heißt die Vorherrschaft des Mannes in der Ehe zur Begattung der Frau. Eine Ehe sicherte auch die in ihr geborenen Kinder ab – uneheliche Kinder wurden nicht anerkannt und erhielten oft keinerlei Unterstützung oder gar gleichberechtigte Behandlung von ihren Vätern und anderen Familienangehörigen.

Das kirchliche Eherechtsmonopol

Im Laufe der Zeit änderten sich nicht nur die Bedeutung der Ehe, sondern auch die Regeln des Zusammenlebens. Bereits seit dem 9. Jahrhundert wurde die Forderung nach der alleinigen Akzeptanz der kirchlichen Eheschließung verstärkt. Das kirchliche Eherechtsmonopol und die christliche Heirat setzten sich aber erst im 12. Jahrhundert gegen lokale Traditionen durch. Wegen der geringen Lebenserwartung durch Krankheiten, harter körperlicher Arbeit und anderer Entbehrungen waren Ehen oft von kurzer Dauer und Wiederverheiratung an der Tagesordnung. Gerade für Frauen war die Ehe oft die einzige wirtschaftliche Absicherung, zumal sie keines-

wegs gleichberechtigt an Handel und Wirtschaft teilnehmen durften.

Ab dem 18. Jahrhundert wurde dann die «Liebeshehe» als eine Schöpfung des aufstrebenden Bürgertums erfunden. Bis zu diesem Zeitpunkt waren Liebe und Sexualität eher außereheliche Angelegenheiten. Ehen wurden geschlossen, um aristokratische Dynastien abzusichern oder auszubauen. Bei den städtischen wie bäuerlichen Unterschichten blieb die Ehe eine wirtschaftliche Zwangsgemeinschaft. Die Romantik gab dem Bürgertum das Ideal von der Vereinbarkeit von Liebe, Sexualität und Ehe. Damit verbunden war die Betonung der gutbürgerlichen Sittlichkeit durch das häusliche Ehe- und Familienleben. Die Kleinfamilie stand fortan im Mittelpunkt – einhergehend mit der Reduzierung der Frauen auf ihre reine Hausfrauenrolle und der Disziplinierung der Männer durch die Verpöpfung von Schankwirtschaft und Prostitution. Mit der sexuellen Revolution in den 1960er Jahren des letzten Jahrhunderts verlor auch die bürgerliche Ehe zunehmend an Bedeutung. Gesetzlich wurde dies vor allem durch die Gleichstellung ehelicher und nichtehelicher Kinder manifestiert. In den 1970er Jahren fanden nichteheliche Lebensformen weite Verbreitung, und die Scheidungsraten stiegen an. 2011 endeten in Deutschland rund 187'000 Ehen vor dem Scheidungsrichter. 50 Jahre früher waren es noch nicht einmal 50'000. Diese absoluten Zahlen machen wach, vor allem, wenn man bedenkt, dass damals mit rund 700'000 Ehen noch fast doppelt so viele Menschen heirateten wie heute (9).

Neue Formen der Partnerschaft

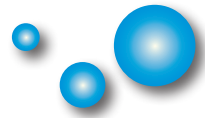
Und jetzt sind wir gesellschaftlich und evolutionär an einem weiteren Wendepunkt: Mit der jetzt einströmenden höheren Liebe wird sich die klassische Zwei-Personen-Ehe in den nächsten 12 Jahren wandeln in verschiedene Ur-Formen, die wir aber erst mutig und couragiert zum Leben erwecken und öffentlich benennen müssen: Lebenspartnerschaft, Wirtschaftspartnerschaft, Sexualpartnerschaft, Elternpartnerschaft, Wohnpartnerschaft, Frau-Frau, Mann-Mann, ältere Frau-jüngerer Mann usw – Frauen und Männer als Ausdruck Gottes. Selbst Papst Franziskus hat an einer Pressekonferenz am 29. Juli 2013 (10) homosexuellen Geistlichen mit

• Oben-ohne-Protest fordert die Staatsmacht heraus



• Goldene Palme für Léa Seydoux und Adèle Exarchopoulos





ungewöhnlich offenen Worten die Hand gereicht. Über schwule Priester werde er wegen ihrer sexuellen Orientierung kein Urteil fällen. «Wenn jemand schwul ist und den Herrn sucht und dabei guten Willen beweist, wer bin ich, dass ich richte?»

Dass vieles einfach nicht mehr stimmt, wir aber noch keine gesellschaftlich anerkannten neuen Rollenbilder haben, zeigen auch die gegensätzlichen Ereignisse von Ende Mai 2013: In Paris eskalierten die Demonstrationen gegen die Homo-Ehe. Sechs Verletzte und knapp 300 Festnahmen war die Bilanz der Kundgebung gegen die Ehe für Homosexuelle. Rund 150'000 Gegner des neuen Gesetzes gingen auf die Straßen. Einen Tag später gewinnt in Cannes der Film «La vie d'Adèle» die Goldene Palme. Er porträtiert die leidenschaftliche Beziehung zweier lesbischer Frauen.

Das Ende der Dämonisierung

Die Extreme prallen jetzt aufeinander. Die Lilith-Energie beginnt sich mit aller Macht zu befreien – eine Energie, die die Frauen seit langer Zeit unterdrücken und vergessen mussten, um von der Gesellschaft akzeptiert überleben zu können. Und hierhin liegt das Paradox: der machtvolle Lilith-Typus weiß, dass sie in einer angsterfüllten, männlich dominierten Gesellschaft aufwuchs, und obwohl sie sich gegen diese Regeln auflehnt, nimmt sie diese in sich auf. Dann rebelliert sie einerseits gegen die Gesellschaft, die sie unterdrücken will, und andererseits integriert sie die Standards in ihrem Leben und unterzieht sich ihnen. Dann hat Lilith ein negatives Bild von sich selbst und sieht sich als «böse» oder kriminell. Selbst in den alten Mythen im Midrash wird berichtet, wie Lilith dieses schreckliche Selbstbild verinnerlicht und sich deshalb zum Dämon wandelt. Und genau dies kann/muss jetzt wieder in Ordnung gebracht werden, indem Lilith mit ihren tiefen spirituellen Wurzeln in unserer Gesellschaft nicht mehr dämonisiert wird, sondern sie die Kraft der Erleuchtung zurück erhält, so dass das Zwanghafte aufhört und Heilung und Heiligung stattfinden können.

Wenn wir vor allem in der Zeit mit Lilith in Krebs bis März 2014 versuchen, irgend jemanden zu kontrollieren, wird die Lilith rebellieren, und dann fliegen die Fetzen, bis zur häuslichen Gewalt. Wenn aber die Kontrolle aufgegeben wird, kann die Lilith genauso heftig werden. Von daher wäre es wichtig, wenn wir uns jetzt auf den Prozess der Heilung einlassen. Um Liliths Energie erfassen zu können, müssen Männer wie Frauen intensive spirituelle Arbeit leisten und bereit sein, an der Grenze zu leben, das heißt im Jetzt. Evolution findet immer an der Grenze zwischen Gestern und Morgen statt, im Jetzt. Männer sollten jetzt nicht darauf bestehen, nur auf sicherem Grund zu gehen. Es ist eine tiefgreifende Entscheidung, die Kontrolle aufzugeben – Lilith wird nur mit voller Achtsamkeit zufrieden sein. So kann eine Lilith dem Mann eine großartige spirituelle Lehrerin werden und ihn in einem

Zustand der Klarheit, Stärke und kompromisslosen Achtsamkeit halten. Sie wird ihm nicht erlauben einzuschlafen. Sie braucht einen Mann auf hohem Niveau. Männer mit bescheidener Persönlichkeit sind nicht in der Lage, sie zu halten.

Neue Wege der Liebe

Wir Frauen müssen zulassen, dass Lilith aus unserem Inneren hervortritt, dass die wilde und sexuelle Frau, die während des Patriarchats unterdrückt wurde, in uns hervorkommt und mit dem Leben ringt. Sie mag aus einem Seelen-Keller voller Wut kommen. Das ist in Ordnung. Aber es wäre falsch, Lilith deswegen als bitteres oder wütendes Geschöpf zu betrachten. Nach Tausenden von Jahren der Unterdrückung ist diese Wut verständlich. Aber die Wut verschwindet, wenn wir mit unserer Selbstliebe beginnen! Wenn eine Frau ihre innere Lilith anerkennt, beginnt ein Prozess der Neueinschätzung des eigenen Lebens, ein langsames Nachlassen der Schuld und des Selbstmitleids, und sie wird fähig, die Kraft ihrer inneren Lilith zu ernten und ans Licht zu bringen. Dann kann ihre Liebe nur wachsen. Dann kann sie eine klare und kompromisslose Liebe verbreiten, die sehr erfrischend und leidenschaftlich ist. Und sie kann dies klar kommunizieren. Lilith ist die weibliche Urkraft, die Ahnfrau der Weisen Frauen, der Geburtshelferinnen und der Abtreibungskundigen. Sie ist die Widerspenstige und verlangt Freiheit für sich selbst, egal wie hoch der Preis ist. Lilith ist aber auch der spirituelle Aspekt der Weiblichkeit, der über dem von Eva steht. Damit bringt Lilith auch das Friedenswissen und den neuen Weg der Liebe, der seit Juni 2013 mächtig in unser aller Bewusstsein strömt. Liliths Wesen will uns inspirieren. Sie will uns Wege der Liebe zeigen, die völlig frei sind von gesellschaftlichen Vorgaben und von unseren bisherigen Liebeserfahrungen. Der neue Weg der Liebe ist ein offener, ein besitzfreier, ein tantrischer und vor allem ein erfüllender. Dies ist ein Weg, durch den die Wahrheit in der Liebe wieder gelebt werden kann. Dies ist der Liebesweg der neuen Epoche – er führt uns direkt zu Gaia, zur Weltenmutter und macht uns alle wieder zu Hüterinnen und Hütern von Mutter Erde. Erlauben wir also unseren Töchtern, diese wilde und spirituelle Lilith zu leben, ohne den Mann zu verschlingen. Und lehren wir unsere Söhne, diese leidenschaftliche Energie zu ehren, ohne die Frau zu unterdrücken.

Die Kundalini Upanishads erzählen, wenn Du 1/10 Deines Tages in Dein höheres Bewusstsein investierst, erhältst Du es 10-fach zurück (11). Konzentrieren Sie sich also jetzt schon mindestens zu 1/10 des Tages aus einer höheren Perspektive auf ihre persönliche Lilith-Kraft und auf die Lilith-Energien im ganzen Familiensystem. Schauen Sie, welche Spiegel Sie durch Ihre Mitmenschen erhalten, und was es mit Ihnen macht. Bleiben Sie ganz bei sich. Sprechen Sie in Ich-Botschaften (nicht: «Du hast ... Wegen Dir ...»). Gehen Sie nicht in die Projektion,

sondern bleiben Sie ganz bewusst in Ihrer Schöpferkraft. Es lohnt sich total! Denn es gibt jetzt kein Halten mehr. Alles fließt! Alles, was zusammen gehört, fließt zusammen. Alles was nicht mehr zusammen gehört, fließt auseinander.

Planetenkonstellationen für 2013-2014

Ende August 2013 hatten wir bereits einen ersten grossen Höhepunkt, als Lilith in Krebs gegenüber von Pluto in Steinbock (Trans-Form-ation) lief und mit Uranus (Aufbruch), Venus (Beziehungen) und Jupiter (Expansion) ein grosses Spannungskreuz am Himmel bildete, während Lilith und Jupiter gleichzeitig auch im Wunder-Dreieck wirkten. Im Dezember 2013 folgt der zweite und im April/Mai 2014 der dritte grosse Höhepunkt – dann aber unter der Überschrift «Mondknoten in Waage» (ab Februar 2014): die karmische Neuordnung aller Partnerschaften.

Je nach Bewusstseinsstufe (Aussagegrenze) können jetzt sämtliche Tabuthemen in Familien aufbrechen – um Wunden zu heilen; es kann extremer Familienstreit losbrechen - um Wunden zu heilen; es können tiefste sexuelle und höchste spirituelle Erfahrungen gleichzeitig gemacht werden – um unser Inneres zu heilen; es können ganz neue persönliche und gesellschaftliche Beziehungsformen geschöpft werden – um uns alle zu heilen. Die Liebe fließt jetzt durch Mark und Bein.

Nutzen Sie also die wunderbare Gelegenheit, ganz bewusst Ihrer inneren Frau zu begegnen (Männer wie Frauen). So wird eine Frau, die ihre innere Lilith wiederbelebt und mit ihrer Eva integriert, zu einem grossen Segen für die Welt. Sie wird zu einer Quelle von Inspiration, Licht und kraftvoller Liebe. Liliths Liebe erscheint aber nicht nur in lieblichen Pastellönen. Die dunklen Farben des Lebens – schwarz oder dunkelrot – erfüllen sich durch sie mit Kraft und Schönheit. Männer, die eine geheilte Lilith halten können, sind noch selten, denn meist fühlen sie sich in ihrer Machtposition und ihrem Selbstvertrauen von ihr bedroht. Aber wenn ein solcher Mann erscheint, können viele Frauen in seiner Gegenwart ihre Ganzheit enthüllen, und die Wiederbelebung wächst. Es lohnt sich für Frauen wie für Männer, jetzt die Angst vor der Liebe abzubauen und der Lilith-Energie ihren Platz zu gewähren. Dann wird sie sich in eine Shakti-Energie (*Shakti steht im Hinduismus für die weibliche Urkraft des Universums*) verwandeln, die sowohl Frauen als auch Männer beglückt und intime Beziehungen mit dauerhafter Frische und Klarheit bereichert. Denn Untreue und Scheidungen sind so weit verbreitet, weil unser «normales», geschichtlich gewachsenes Familienmodell – Adam und Eva, ein Ehebett, zwei Kinder, ein Hund und der Rasen ums Haus, bis dass der Tod Euch scheidet – ganz einfach nicht mehr funktioniert. ●

Quellen: (1) wirsindeins.org (2) tagesanzeiger.ch 10.06.2013 (3) unboss.com, 15.06.2013 (4) tagesanzeiger.ch 24.05.2013, (5) Ohad Ezrahi: eng.kabalove.org (6) stem.de 23.05.2013, (7) focus.de 23.05.2013, (8) d-a-s-h.org (9) focus.de 08.07.2013, (10) spiegel.de 29.07.2013, (11) seeschau.ch (Sadhana)